

- Moderator: ...also eine Menge Text für diese kurze Zeit, na ja gut, ich wollte eigentlich nichts sagen, Entschuldigung...
- Teilnehmerin: Dazu muss ich jetzt sagen, also der Originaltext ist viel, viel länger, hat viel detaillierte Informationen natürlich und äh, ja, weiß ich nicht, vielleicht möchte ja irgendjemand anders aus der Gruppe noch was zu unserem Schaffensprozess erzählen. . Ja...
- Moderator: Herbert...Hat's dir gefallen in der Gruppe zu arbeiten?
- Teilnehmerin: Also wir hatten, muss ich vorneweg sagen, ganz tolle Unterstützung durch, weil wir den Spezialisten ja dabei hatten, äh...
- Moderator: Es äh, darf, darf ich das noch mal laut sagen?
- Teilnehmer: Es hat viel zu lang gedauert...
- Moderator: Hat viel zu lange gedauert.
- Teilnehmerin: Hat viel zu lange gedauert, und wir haben...
- Teilnehmerin: Gut Ding will Weile haben.
- Teilnehmerin: ... und wir haben nichts, wir haben nichts vom Schloss gesehen. Das war das Ding
- Teilnehmer: Aber das war mal wieder eine Beschreibung. Ja?  
Das hätten wir uns sparen können, - normalerweise.  
Hätten wir irgendwie ... (unverständlich) ...müssen, wie es besser ist. Das kann beschreiben.  
Ist erst mal ein Diktat den man, den man macht und führt man das einfach runter. Dann muss man gut sehen, wie man klar kommt, den ganzen Text. - Ja.
- Teilnehmer: Das, das ist Herbert sehr wichtig, das er, ähm, wenn ich mal unterstützen darf, dass er auch schon den anderen gesagt hat: ich muss doch nicht so viel Zeit darauf verwenden etwas zu beschreiben, was ich auch sehe. Und es ist, wenn ich dann in einer Ausstellung bin und mir die ganze Zeit den Text vor die Nase halten. Es wäre doch viel wichtiger durch die Museen zu gehen und sich die Sachen anzugucken, - tatsächlich.
- Teilnehmerin: Wir hatten ja auch die Einführung...
- Teilnehmerin: Genau, aber, wir waren im Prinzip nicht mit dem Raum an sich beauftragt, sondern wir sollten eine Einführung zum Schloss insgesamt machen, was natürlich nicht so interessant ist, aber auch sein muss.

- Teilnehmer: Ja, ja, klar, es ist nur ein fundamentales Statement von Herbert generell zu Museen und generell zu Textarbeit in Museen. Das ist dir einfach wichtig, ne?
- Moderator: Du bist dann eher visueller Typ.
- Teilnehmer: Genau.
- Teilnehmer: Ich bin nicht so'n Typ, aber so ähnlich. Wenn ich schon was angucke, dann möchte ich auch was sehen, aber nicht das Fazit ziehen. (unverständlich) Es sind ein bisschen Geschichten, Geschichte im Prinzip
- Teilnehmer: Ja.
- Teilnehmerin: Aber wir wollten doch ..., du wolltest noch was zur Zusammenarbeit sagen?
- Teilnehmerin: Ja, die Zusammenarbeit war sehr gut und sehr hilfreich, äh, im, im, um diesen Text zu schreiben, das war ja unsere Aufgabe. Es war schade, dass so wenig Zeit war, öh, um jetzt wirklich noch mal zu gucken. Ich hätte auch gerne mit der ganzen Gruppe noch mal ein paar Räume angeguckt, aber...
- Teilnehmerin: Aber es hat sich bewährt, dass wir im Prinzip geguckt haben, was wollen wir und dann haben wir es immer gegengecheckt und das hat sich unglaublich als produktiv erwiesen.
- Teilnehmerin: Genau und zu der Herangehensweise war eben, wir haben uns erst mal den kompletten Text durchgelesen, dann versucht `rauszufiltern, was ist eigentlich relevant. Wir haben festgestellt ganz viele Zahlen, viele Namen – weg – und haben dann eben geguckt, was sind für uns die Kernaussagen. Wir würden mit dem Ort in dem wir sind anfangen. Wir wollten schon sagen, wer das Haus gebaut hat, wer dann auch die wichtigste Bewohnerin war, weil das dann auch für den Rundgang tatsächlich dann im Folgenden relevant wird. Und wir haben ja gehört, Wiederholungen sind wichtig, deswegen wollten wir zwei, drei Namen nennen. Und haben es dann wirklich so gemacht, dass wir immer gegenseitig uns Vorschläge gemacht haben, darüber gesprochen haben über den Satz – ist das okay – und dann gegengecheckt haben: wird das verstanden?
- Teilnehmerin: Und im übrigen haben wir genau das, was du als wichtig empfandest, haben wir sozusagen am Ende, wo ihr da noch mal den Text gecheckt habt, haben wir unter uns geklärt, dass wir also diverse Dinge, die dann vor Ort geklärt werden müssen: Wer hat hier gewohnt, wer hat da gewohnt usw., dass wir das aus diesem

Eingangstext `rauslassen, weil wir das dann vor Ort machen. Genau das haben wir gemacht.

Teilnehmer: Dies ist ja ..., da müssen sie bedenken, der Architekt ist Schinkel, Karl Friedrich Schinkel, er ist der ... Entwurf und Architekt. Den habt ihr vergessen. Das war...

Teilnehmerin: ...vom Neuen Pavillon...

Teilnehmerin: ...kommt später. Das muss ja dann später, den haben wir einfach...

Teilnehmerin: Das wollten wir später machen, wenn wir beim Pavillon sind. Genau, was du gesagt hast, nicht vorne weg nehmen, sondern lieber vor Ort.

Moderator: Genau, das kommt dann dann im nächsten Workshop

Teilnehmerin: Genau. Okay, das war unsere Arbeit.

Moderator: Super, herzlichen Dank.